

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ain Schrifft Philippi Melanchthon wider die Artickel der Bauschafft

Melanchthon, Philipp

[Augsburg?], 1525

VD16 M 4201

Auff den aylfften

[urn:nbn:de:bsz:31-289297](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-289297)

Zalen Paul. 1. Timoth. 4. spricht / es soll niemand zu weyt
greysfen / noch seinen brüder verurtheylen in hendlen / dann
der Herr ist der richter über das alles.

Auff den neundten.

Von Straff.

Ain oberkayt mag straff setzen nach der lender not / dan
Got hat sie geordnet das übel zu weren / vnnnd zu straffen /
vnd haben die baurn nicht recht das sie wöllen ainer hers
schafft / ain gesetz darinn machen. Es ist ain solch vngeso
gen mütwillig blütgierig volck / teütsche / das mans billich
vil herter halten solt / dan Salomo spricht Proverb. 26. de
pferdt gehört ain gayffel / dem esel ain zaum / des narren
rugken gehört ain rüten / Vnd Ecclesi. 33. Ain esel gehört
fürer / gayffel / vnnnd bärde / also ain knecht / narung / straff
vnd arbayt. Auch nennet Got das weltlich regiment ayn
schwert / Ain schwert aber das soll schneyden / es sey straff
an gü / an leyb / oder lebē / wie es die missethat fordert. Es
ist all zu gnedig / so ainer den andern harot / vnd beschedi
get in ain leyb / lemt in / das mans mit gelt zalē kan / Man
sicht wol / wie ernstlich Got gestrafft hat in der wüsten /
auch hat er im gesetz gesagt. Deut. 19. Du solt nicht barm
herzigkeit erzaygen / da mit er anzayget / das er wöll das
man im regiment ain ernst brauch / doch also das niemad
vnrecht geschehe / vnnnd nicht mütwill durch oberkayt für
genommen werd / wie Achhab thät vn̄ andere die Got hart
gestrafft hat.

Nū ist des schlahens on massen vil in teutsch land / auch
des schlemens vnd hürerey / die sünden doch Got im alten
Testament / hat mit dem tod gestrafft. Deut. 21.

Vom zehenden articel ist droben geredt im sechste.

Auff den aylfften.

Der todfall ist ain seruiens / nun haben wir droben ge
sagt / das man leyb baygenschafft leyden soll / auch das sie
nicht

nicht wider das Euangelion ist/hie aber an dem stuck solc die Oberkait weychen/ vnd ansehen die armen wayssen/ de sie hilff vor Got schuldig seind/ Dan so steet Osee. 14. Wan du dich der wayssen bei dir erbarmest/ will ich da gegen die wunden haylen ic. So hat auch got gebottē. Deut. 24. Der wifrawen klaid solt du nicht nemen zum pfand. Da mit Got anzayget / das er will das man der armen verlassen wayssen schone.

Beschluß.

Zum ersten/hat die Baurtschaft vnrecht vnd handelt wider Got/das sie sich aufflaynet / vnd gewalt wider Oberkayt fürnymt / wann schon all artickel seer kostlich werē/ dan Got fordert gehorsam gegen der oberkayt wie S. Paulus sagt Rom. 13. Wer der oberkayt widerstet/ würdt gestrafft. Vnd Prover. 24. Mein kind fürcht Got vn den künig vnd menge dich nit vnder die auffrührische/ dann ir vnfall würt blüzlich komen/ vnd wer wayst wann der auffrührischen vnglück komet.

Zum andern/ so gebürt das Euangelium vnrecht zu leyden/ darumb handeln die Baur vnchristlich das sie mit dem namen des Euangelij sich decken/ vnd halt dafür/ das der teuffel die Baurn da zu rayt/ allayn das das haylig Euangelium geschmehet vnd gelestert werd/ vnd damit falsche wñ eingefürt vom glauben/ das das Euangelium widerumb wie vor verdunckle.

Zum dritten/ vnrecht ist auffrühr anrichten/ wann schon die artickel alle recht weren/ sonder man solt der oberkayt weychen/ Nun seind auch der merer tayl artickel vnrecht/ wie droben angezaygt ist / das es zu erbarmen ist / das die blinden leüt / ire arme weyß vnd kind/ ir leyß vnd seele innfahr stellē/ von so lieberlicher sache wegē/ Ja daran mag man spüren das des teuffels getriefft ist / der selbig hat lust an todeschlag/ wie Christus spricht Johā. 8. der teuffel ist von anfang an todschleger gewesen.

D